

NordArt 2026

©www.nordart.de



Roberto ARÁMBULA

Mexiko/Deutschland/Mexico/Germany

Die Arbeit "Dschungel" ist Ergebnis eines Dripping-Verfahrens, bei dem Farbe ohne Pinsel aufgetragen wird und den eigenen Bewegungen der Materie folgt. Lack und Öl bilden eine organische Struktur, die an vegetative Dichte erinnert, ohne ein konkretes Landschaftsbild abzubilden. Der Dschungel steht für den Raum ständiger Transformation, in dem Kontrolle keine feste Kategorie ist, sondern als Illusion erscheint. Die Malerei wird hier zu einem Prozess des Zuhörens, in dem Material und Zufall eine autonome Bildlogik entwickeln. Die Oberfläche wird so zu einem Feld energetischer Bewegung, das Wahrnehmung als offenen und dynamischen Zustand erfahrbar macht.

In seinen jüngeren Arbeiten reflektiert Arámbula die selbstzerstörerischen Dynamiken der heutigen Gesellschaft, geprägt von einer ultrakapitalistischen Logik, die sich auf alle Bereiche ausdehnt. Anstatt diese Zustände direkt abzubilden, nähert er sich ihnen durch eine präzise Ästhetik und poetische Sprache. Seine Arbeiten verweisen auf eine wachsende Entfremdung von der Natur, in der sich das Streben nach Kontrolle gegen sich selbst wendet.

The work "Jungle" emerges from a dripping process in which paint is applied without brushes and follows the inherent movement of matter. Lacquer and oil form an organic structure that evokes vegetal density without depicting a specific landscape. The jungle becomes a space of constant transformation, where control is not fixed but revealed as an illusion.

Here, painting becomes a process of listening, in which material and chance develop an independent pictorial logic. The surface becomes a field of movement, where perception stays open and dynamic.

In his recent work, Arámbula reflects on the self-destructive dynamics of contemporary society, driven by an ultra-capitalist logic that extends into all areas of life. Rather than illustrating these conditions directly, he approaches them through a precise aesthetic and poetic language. His work suggests a growing disconnection from nature, in which the pursuit of control and accumulation begins to turn against itself.

<https://robertoarambula.com>



Dschungel, 2024, Acryl auf Leinwand, 150 x 300 cm

Jungle, 2024, acrylic on canvas, 150 x 300 cm